

# Vereinsreise der Harmonie-Musik Marbach an den Bodensee

Am Samstagmorgen 16. April versammelten sich rund 70 Musikanten/innen und Begleitpersonen auf den Dorfplatz. Nach kurzem Verladen des Gepäcks starteten wir unsere Reise bei etwas Nieselregen in Richtung Wolhusen, Willisau, Dagmersellen mit dem Carunternehmen Sommer aus Grünen. Unser Geburtstagskind Lorenz F. spendierte ein recht grosses Arsenal an Bier welches ebenfalls in den Car verfrachtet wurde. (Prost und Danke Lorenz). Nachdem in Schüpfheim unsere Schöpfer, Flühler und Sörenberger und in Entlebuch unsere Entlebucher und Romooser und in Dagmersellen noch die restlichen Mitreisenden zustiegen waren, bot sich uns schon bald die Möglichkeit, bei einem Zwischenhalt mit Kaffee und Gipfeli uns für die Weiterreise zu stärken. Nachdem die zwei für uns doch etwas „übelzitiigi Servierboys“ ihre Kaffeepause beendet und unser Znünigeld einkassiert hatten, wurde nach kurzer Weiterfahrt schon zum ersten Mal der Rhein, der uns noch eine längere Zeit beschäftigte, gesichtet. Diesem flussaufwärts folgend näherten wir uns unserem ersten Ziel, dem Reinfall. Trotz einem Brückendurchlass von vier Meter und Carhöhe vier Meter null fünf chauffierte der Chauffeur Küsu uns ohne zu zögern unten durch direkt auf den Parkplatz. Von da an hiess es Zeit zur freien Verfügung. Für die meisten hiess das fotografieren und irgendwo nach freier Wahl Mittagessen. Je länger der Aufenthalt umso besser das Wetter und es lohnte sich den Fotoapparat doch noch einmal zu zücken. Frisch gestärkt und mit ein paar eindrücklichen Eindrücken vom Reinfall hiess es zu Fuss oder mit dem Car den Weg zu unserem nächsten Ziel zurückzulegen. Am Anlegeplatz angekommen, hiess es schon bald einsteigen, Leinen los und Schiff ahoi Rheinaufwärts. Während rund zwei Stunden durften wir eine idyllische Schifffahrt bei Sonne und Bier geniessen. Einige versuchten es sogar mit einem kurzen Mittagsnickerchen. Dies wurde natürlich auch bildlich festgehalten. Am Ziel angekommen bei wiederum etwas Regen verliessen wir unser Schiff und stiegen wiederum in den Car. Von da an war unsere Reisegruppe endlich ganz komplett denn ab diesem Zeitpunkt konnten wir auch mit Anita W. anstossen, die uns mit dem Zug nach Steckborn nachgereist war. Der Chauffeur fuhr via Stechborn dem See entlang nach Konstanz wo es für den ersten Tag Reiseende bedeutete. Dank der umsichtigen Zimmereinteilung unseres Reiseleiters und Organisator Rolf L. (Herzlichen Dank für die Organisation) gab es auch gar nichts zu meckern und so war das einchecken im Hotel 47° ein kurzer und speditiver Posten. Nach dem Zimmerbezug, einer kurzen Dusche oder einfach ein wenig relaxen durften wir etwas später gemeinsam ein feines Nachtessen inklusive Dessert geniessen. Danach war wiederum Zeit zur freien Verfügung angesagt. Einige testeten die hoteleigene Bar mit einer riesengrossen Auswahl an Drinks, andere wiederum besuchten die Altstadt und wiederum andere hielten sich im Ausgangviertel "Industriegebiet" auf. Orientierungsprobleme wurden mit dem Taxi elegant gelöst und für die Fitness stand sogar ein Velotaxi samt Lenkerin zur Verfügung. Nur gestrampelt musste selber werden. Letztendlich fanden alle den Weg ohne Zwischenfälle zurück ins Hotel und konnten noch ein paar wenige Stunden oder auch nur Minuten Schlaf geniessen. Bereits um 08.00 Uhr stand ein feines Büffet das keine Wünsche offen liess für uns bereit. Wäre wirklich schade gewesen dieses Frühstück zu verpassen. Schon bald stand der Car bereit und chauffierte eine Gruppe auf die Insel Mainau wo eine riesige Auswahl von Blumen bestaunt und bewundert werden konnten. Eine weitere Gruppe besuchte das Sea Life mit einer Vielzahl von Meeresbewohnern wie Seepferdchen, Kraken, Rochen, Schildkröten usw. Zudem gab es von den Angestellten viele interessante Informationen dazu. Interessant war dann auch die Pinguinfütterung. Gegen Mittag bestand für alle die Gelegenheit eine Shoppingtour zu machen und sich individuell zu verpflegen. Schon bald hiess es einsteigen, Zoll passieren und die Heimreise antreten via Winterthur, Oftringen. Nach einem kurzen Beine vertreten in Flughafennähe verliessen uns dann die ersten Mitreisenden bereits in Dagmersellen und etwas später kamen wir etwas müde aber mit unvergesslichen Eindrücken wieder in Marbach an.